

# When I Die Happy 〇〇〇〇〇〇〇〇〇〇

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

|                   |       |   |
|-------------------|-------|---|
| <b>Kapitel 1:</b> | ..... | 2 |
| <b>Kapitel 2:</b> | ..... | 3 |

## Kapitel 1:

Fuma blickte Kamui in die Augen. „Ich weiss, das es schwer zu verstehen ist, aber es ist mir wirklich sehr wichtig, das du mich tötest“.

„Sag' mir erst warum“, bat der Himmelsdrache ihn. „Ich kann dich nicht einfach so töten, ohne den Grund zu wissen. Ich hoffe das verstehst du, Fuma“.

Der Erddrache nickte. „Natürlich verstehe ich das. Aber du musst auch verstehen, das ich es nicht kann. Bitte, Kamui. Töte mich. Danach erkläre ich dir alle“.

Kamui biss sich auf die Lippe. „Fuma, ich...“

„Kamui, bitte“, unterbrach der Erddrache ihn flehend. „Es ist mir sehr wichtig, das du mich tötest. Bitte. Tu' mir nur diesen einen Gefallen. Ich bitte dich“.

Kamui schluckte. Tränen rollten seine Wangen hinunter. „Gut. Ich tu's“, schluchzte er. Fuma griff nach seiner Hand. „Oh Kamui. Ich danke dir“. „Aber danach sagst du mir, warum“, schluchzte Kamui.

„Versprochen“, sagte Fuma überglücklich.

„Dieser Wunsch scheint dir wirklich sehr wichtig zu sein. Hab ich Recht ?“, fragte Kamui. Fuma lächelte. „Ja. Er ist mir verdammt wichtig“.

„Und du versprichst mir, das du mir dann wirklich alles erklärst ?“, schluchzte Kamui. Fuma nickte. „Ja. Versprochen. Ich schwöre es dir“.

Zärtlich wischte er dem Himmelsdrachen die Tränen von der Wange. „Ist schon gut. Nicht weinen“.

Dann schloss er die Augen.

„Bitte verzeih' mir“, schluchzte Kamui und ging auf ihn los. Blut spritzte über den Tokio-Tower.

## Kapitel 2:

Fuma sah Kamui in die Augen. „Ich danke dir. Du hast mich grade zum glücklichsten Mann der Welt gemacht“.

Zitternd zog Kamui den Arm aus der Brust des Erddrachen.

Dieser brach auf dem Tower zusammen.

„Es tut mir so leid“, schluchzte Kamui.

„Nicht doch“, sagte Fuma sanft. „Bist du wirklich sicher, das du mein Geheimnis wissen willst?“.

Kamui nickte. Fuma seufzte. „Tja. Ich wollte von dir getötet werden, weil es das größte Glück ist, von denjenigen getötet zu werden den man liebt. Als du es damals verbockt hast, war ich echt verletzt. Ich konnte einfach nicht fassen, das du mir meine Wunsch nicht erfüllt hast. Es hat mich echt verletzt. Aber nun... nun ist es endlich so weit. Ich liebe dich Kamui“.

Tränen rollten dessen Wangen hinunter.

„Wir hätten das doch auch anders Regel können“, schluchzte er. „Du hättest mit mir reden müssen. Warum hast du mir nicht einfach gesagt das du mich liebst?“.

„Kamui. Was hätte das denn gebracht?“, fragte Fuma sanft. „Ich habe doch grade gesagt, das es das größte Glück ist, von denjenigen getötet zu werden, den man liebt“.

„Und was ist mit mir?“, schluchzte Kamui. „Ich liebe dich doch auch. Willst du mich jetzt einfach allein lassen. Das ist nicht fair“.

„Wein' doch nicht, meine süßer kleiner Schatz“, sagte Fuma lächelnd. „Ich verspreche dir, das ich im Himmel auf dich warten werde, bis wir uns wieder sehen und dieses Versprechen halte ich“.

„Töte mich“, schluchzte Kamui. „Ich will nicht ohne dich sein“.

„Ich würde die liebendgerne diesen Gefallen tun“, sagte Fuma. „Aber... ich bin...“

„Schatz, bitte. Geh' nicht“, schluchzte Kamui. „Ich habe dir ein Versprechen gegeben“, sagte Fuma mit schwacher Stimme. „Und ich... halt dieses... Versprechen. Ich liebe di...“

Sein Kopf viel zur Seite.

Bitterlich weinend drückte Kamui ihn fest an sich. „Das ist nicht fair. Warum lässt du mich einfach allein. Das ist nicht fair, hörst du“, schluchzte er und schüttelte Fuma. „Ich liebe dich und ich werde dich immer lieben. Bitte halte dein Versprechen“.